

NACH DEM
INTERNATIONALEN BESTSELLER VON
SEBASTIAN FITZEK

MEIN NAME IST SIMON.
ICH BIN ZEHN JAHRE ALT.
ICH BIN EIN SERIENMÖRDER.

ERIC CHRISTIAN BEN PETER SUNNY
ROBERTS TRAEUMER BECKER GREENE MABREY

DAS KIND

EIN FILM VON ZSOLT BÁCS

DREI-FREIHEIT FILMVERLEIH PRÄSENTIEREN IM THEATER MIT KINOSTAR UND BRAINBOGS ENTERTAINMENT / DAS KIND FILMPRODUKTION
IN KOOPERATION MIT PAUL PACK FILMPRODUKTION UND YMC FILMS EIN FILM VON ZSOLT BÁCS NACH DEM BESTSELLER VON SEBASTIAN FITZEK DAS KIND
MIT ERIC ROBERTS, BEN BECKER, PETER GREENE, SUNNY MABREY, CHRISTIAN TRAEUMER UND DIETER HALLERVORDEN CASTING SCHA
YVONNE MARIA SCHÄFER
CASTING DUISBURG SABINE WERMANN KENNEDY WOLFGANG ARENS KENNEDY BETTINA WEISS KENNEDY BEATRICE MENDELIN / CHRISTIANE RUCHHOLZ
KAMERA KIM HOWLAND SCHNITT BÉRNÉ SCHRIEVER SCHNITTSTUBEN ROBIN POHLE MIXING STEVEN SCHWALBE STEVE PATUTA KAHIL FEEREL
PRODUKTIONSGESAMT KONSTANTIN KAPSALDS KOPRODUZENTEN CHRISTIAN BECKER, YVONNE MARIA SCHÄFER KOPRODUZENTEN PRODUKTION ZSOLT BÁCS
PRODUZENTEN ZSOLT BÁCS, GASTEL LÖBBE VERLAG DR. JÜRGEN SCHLEGEL, SEBASTIAN FITZEK, RITA HOFFMEISTER, WOLFGANG HÜNNEMANN, KLAUS KLUGE,
THOMAS KOSCHWITZ, HEINZ LOCHMANN, STEFAN LÖBBE, ARND MÜLLER, MANUELA RASCHKE, XAI RIXRATH, CHRISTIANE SCHULTZE, GÜNTHER SCHULTZE,
ALBRECHT VON SONNTHAG, DANIEL WALL, PETRA ZORBACH REGISSEUR BRIAN COORAY ZSOLT BÁCS, SEBASTIAN FITZEK
NACH DEM ROMAN DAS KIND VON SEBASTIAN FITZEK REGIE ZSOLT BÁCS



WWW.DASKIND-FILM.DE

WWW.FACEBOOK.COM/DASKINDTHECHILD

PRESSEHEFT

AB 18. OKTOBER IM KINO

CREW

Regie	Zsolt Bács
Drehbuch	Zsolt Bács, Sebastian Fitzek
Kamera	Kim Howland
Produktion	Zsolt Bács (Braindogs Entertainment), Das Kind Filmproduktions GmbH & Co.KG
Produktionsbüro	Manuela Raschke (Raschke Entertainment GmbH)
ASP Investoren	Wolfgang Hünnekens (Hünnekens Beteiligungen GmbH)
Koproduktion	Christian Becker (Rat Pack Filmproduktion GmbH)
Koproduktion USA	Yvonne Maria Schäfer (YMC Films)

CAST

Christian Traeumer	als „das Kind“ Simon Sachs
Eric Roberts	als Robert Stern
Ben Becker	als Andy Borchert
Luc Feit	als Dr. Tiefensee
Peter Green	als Martin Engler
Dieter Hallervorden	als Herr Stierner
Dieter Landuris	als Harry
Sunny Mabrey	als Carina Freitag
Yvonne-Maria Schäfer	als Sophie Stern
Clemens Schick	als Detektiv Brandmann
Reiner Schöne	als Frederik Losensky
Daniela Ziegler	als Frau Stierner

TECHNISCHE DATEN

Länge	118 Minuten
Format	CinemaScope 2,35:1 (Format: DCP, Ton: Dolby Digital)

INHALT

„Als Robert Stern diesem ungewöhnlichen Treffen zugestimmt hatte, wusste er nicht, dass er damit eine Verabredung mit dem Tod einging. Noch weniger ahnte er, dass der Tod etwa 1,43 m messen, Turnschuhe tragen und lächelnd auf einem gottverlassenen Industriegelände in sein Leben treten würde.“

Strafverteidiger Robert Stern ist wie vor den Kopf geschlagen, als er sieht, wer der geheimnisvolle Mandant ist, mit dem er sich auf einem abgelegenen und heruntergekommenen Industriegelände treffen soll: Simon, ein zehnjähriger Junge, zerbrechlich, todkrank – und fest überzeugt, in einem früheren Leben ein Mörder gewesen zu sein. Doch Robert Sterns Verblüffung wandelt sich in Entsetzen und Verwirrung, als er in jenem Keller, den Simon beschrieben hat, tatsächlich menschliche Überreste findet: ein Skelett, der Schädel mit einer Axt gespalten. Und dies ist erst der Anfang. Denn Robert ahnt noch nicht, dass von nun an der Tod sein ständiger Begleiter sein wird...



PRESSENOTIZ

Am 18. Oktober 2012 läuft der Film DAS KIND nach dem gleichnamigen Bestseller von Sebastian Fitzek in den deutschen Kinos an. In den Hauptrollen spielen internationale Größen wie Eric Roberts und Peter Greene. Bekannt geworden ist der Bruder von Julia Roberts Eric mit Kinoerfolgen wie THE DARK KNIGHT oder THE EXPENDABLES. In DAS KIND spielt er den Anwalt Robert Stern. Peter Greene kennt man unter anderem aus PULP FICTION.

Ben Becker ist in DAS KIND als Borchert zu sehen, das Kind Simon spielt der neunjährige Kalifornier Christian Träumer, DISNEY TOY STORY MANIA WII oder REDEMPTION. Weitere Hauptrollen spielen Dieter Hallervorden, Dieter Landuris, Sunny Mabrey, Clemens Schick und Daniela Ziegler. Als Regisseur konnte Zsolt Bács verpflichtet werden, der unter anderem in dem Kinofilm ESPEANZA erfolgreich die Regie führte.

Gedreht wurde DAS KIND 2011 in Berlin, der Heimatstadt des Autors, in der bisher alle seine Thriller spielen. DAS KIND wurde in englischer Sprache produziert und deutsch synchronisiert.

Fitzek: „Ich freue mich wahnsinnig über dieses Projekt und bin stolz darauf, dass wir mit so tollen Leuten zusammenarbeiten durften. Mit der Produktion von DAS KIND geht ein großer Traum für mich in Erfüllung. Endlich Kino!“

Sebastian Fitzek galt noch vor fünf Jahren als Shooting-Star der internationalen Thrillerszene. Der mittlerweile siebenfache Bestseller-Autor, die Presse nennt ihn das „German-Thriller-Wunderkind“, ist bekannt für seine Unangepasstheit, mit der er sich in der Öffentlichkeit präsentiert. Seine Buchpremierer sind hoch spannende Inszenierungen. So hat Fitzek auch für seinen Film DAS KIND schon im Juli diesen Jahres seine Fans per Facebook zu einer Trailer-Party eingeladen. Das Interesse war überwältigend. Rund 2000 Fans aus ganz Deutschland haben sich für das Event bei Facebook angemeldet.

Auch zu den Fan-Previews in 15 deutschen Städten waren mehr als 5000 Fans in die Kinos gekommen, um vor allen anderen die Verfilmung des Bestsellers zu sehen.

AUTOR SEBASTIAN FITZEK IM INTERVIEW

Die Frage, die jeden Fan bewegt: Wie kommen Sie auf die Ideen zu ihren Büchern?

Meine Ideen kommen immer aus dem wirklichen Leben. Ich sehe etwas, höre etwas und speichere das sofort ab. Irgendwann greif ich darauf zurück, meist wenn ich mir dann die Frage stelle „Was wäre eigentlich, wenn...?“ So ist ja auch der Plot zu meinem ersten Buch „Die Therapie“ entstanden: Ich habe in dem Wartezimmer eines Orthopäden auf meine damalige Freundin gewartet, die im Arztzimmer war – und es dauerte ewig. Da habe ich mir die Frage gestellt, was wäre, wenn sie nicht mehr heraus kommen würde, wenn ich zu der Arzthelferin gehen würde und nach ihr fragen und die sagen würde „Wie, Frau Jänicke? Die hatte heute doch gar keinen Termin...“

Wenn einem jeder sagt, dass „deutscher Psychothriller nicht funktioniert“, wieso versucht man es dann trotzdem?

Weil ich ein unerschütterlicher Optimist bin. Tatsächlich. Aber ich wollte es dann auch einfach wissen. Ich mag die sogenannten Schwellenhüter nicht, die immer an Altem festhalten und sich einem nur in den Weg stellen. Die sind für mich dazu da, sie zu überwinden. Und dann hatte ich viel Glück. Zum Beispiel, weil mein guter Freund Zsolt Bács schon immer die Regie für eine Filmproduktion von mir machen wollte und ich so bereits einen begeisterten Regisseur hatte.

Beschreiben Sie „Das Kind“ mit drei Worten!

Auf eigene Gefahr!



Ist DAS KIND ihr persönliches Lieblingsbuch? Oder wieso wurde dieses und keines der anderen Bücher verfilmt?

DAS KIND war die Lieblings-Romanvorlage meines Freundes, der wie gesagt gleichzeitig der Regisseur ist, Zsolt Bács.

Was war das spannendste Erlebnis für Sie am Filmset?

Ich fand alles spannend, im Ernst. Vorher war ich noch nie bei Dreharbeiten dabei und hier durfte ich immer am Set sein. Einmal im Leben hinter die Kulissen eines Films schauen, das war ein großer Traum von mir. Und jetzt sogar bei meinem eigenen. Unsere Leute haben da einen großartigen Job gemacht.

Zsolt Bács ist nicht nur der Regisseur des Films, sondern auch Ihr Freund. Gab es während der Drehzeit auch mal Konflikte zwischen Ihnen?

Nein. Ich bin der Autor, Zsolt der Regisseur. Da hab ich mich nicht eingemischt. Mit Zsolt kann man allerdings auch nicht wirklich streiten, dazu ist er viel zu nett. Oh, das wird er jetzt nicht gerne hören.

Sind Sie schon aufgeregt vor dem Filmstart?

Ja klar, sehr. Das ist wie beim Kinderkriegen, das Baby kommt jetzt auf die Welt, und das ist unendlich aufregend!

Wie haben Sie den Film finanziert?

Mit Hilfe von vielen Freunden, die gesagt haben, sie lassen sich mit uns auf dieses Abenteuer ein. Ohne sie wäre der Film nie möglich gewesen. Viele Freunde haben Geld gegeben, viele haben an dem Film mitgearbeitet, teilweise sogar neben ihren normalen Jobs. Dafür bin ich unendlich dankbar. Ich sag ja, ich hatte und habe viel Glück!

Dürfen Ihre Fans auf mehr Verfilmungen hoffen?

Ich hoffe es!

Wem würden Sie gerne mal persönlich die Hand schütteln?

Stephen King.

Wissen Sie schon am Anfang eines Buches wie es ausgehen wird? Oder ist dies selbst für Sie eine Überraschung?

Ob man es glaubt oder nicht, ich habe es früher nicht geglaubt – die Romanfiguren machen sich irgendwann selbstständig. Natürlich habe ich ein Rohkonzept, an dem ich auch am längsten im Vorhinein arbeite. Aber irgendwann entwickeln sich die Figuren beim Schreiben für sich und ich mache eigentlich nur noch mit. Das habe ich als letztes ganz deutlich wieder bei der Arbeit an meinem neuesten Roman „Abgeschnitten“ erlebt, den ich mit dem renommierten Gerichtsmediziner Professor Michael Tsokos zusammen geschrieben hab. Da hatten wir beispielsweise eine Figur, die eigentlich ziemlich tollpatschig und fast ein bisschen doof angelegt war. Aber während des Schreibens ist sie uns so ans Herz gewachsen, dass wir gesagt haben, der muss jetzt aber auch eine positive Seite bekommen.

Glauben Sie, wie ihre Romanfigur Simon, selbst an Wiedergeburt? Und wenn ja, was würden Sie gerne im nächsten Leben sein?

Nein, in der Hinsicht bin ich absolut un-esoterisch.

In Ihrer Romanverfilmung trumpfen Sie mit einer erstklassigen, internationalen Besetzung auf. Wie schwer war es für das Team die passenden Schauspieler zu den Charakteren zu finden?

Wir hatten tolle Unterstützung für den amerikanischen Cast. Yvonne Maria Schäfer hat uns da viel geholfen. Und hier in Deutschland, ehrlich gesagt, war es so, dass die Schauspieler sich gefreut und auch sehr kurzfristig zugesagt haben, weil sie das Buch und den Regisseur gut fanden. Das ist eine große Ehre für einen Low Budget Film.

Wie überraschend war für Sie die riesengroße Resonanz ihrer Fans auf Facebook zum Film?

Sehr überraschend, weil ich mich einfach so gefreut habe. Wir hatten für die Trailerparty mehr als 2000 Likes, das fand ich schon überwältigend.

Welche(r) Schauspieler(in) wäre die Traumbesetzung für einen Ihrer Thriller?

Fragen Sie mich nicht nach meinen Träumen, ich habe immer Albträume.

Warum sollte man DAS KIND unbedingt im Kino sehen?

Sie können DAS KIND natürlich auch außerhalb gucken, aber das macht wahrscheinlich nicht so viel Spaß.

Bestseller-Autor, Filmemacher und Berater bei einem Radiosender, schlafen Sie auch ab und zu?

Ich habe auch zwei kleine Kinder, wie war die Frage noch mal?

Worauf können sich Ihre Fans als nächstes freuen?

Auf „Abgeschnitten“, das Buch erscheint am 26. September im Droemer Knaur-Verlag.

REGISSEUR ZSOLT BÁCS IM INTERVIEW



Herr Bács, wie sind Sie zu der Regieführung von DAS KIND gekommen? Woher kennen Sie Herrn Fitzek?

2007 hab ich als Autor die Adaption von Fitzeks erstem Roman DIE THERAPIE geschrieben. Während dieser Arbeit lernte ich Sebastian auch privat kennen. Wir wurden Freunde. Als dann die Filmrechte an DAS KIND an ihn zurückfielen, überzeugte ich Sebastian, dass nun endlich jemand die erste Verfilmung schaffen muss. Ich übernahm die Regie und weil zu wenig Geld da war, um einen Produzenten zu bezahlen, auch die Produktion.

Was schätzen Sie an seinen Romanen am meisten?

Sebastian ist grausam. Er schafft es, die Turning-Points, also Wendepunkte, auf den Buchseiten so zu formatieren, dass man gezwungen ist, umzublättern. Das ist wie Chips essen: Man weiß, dass es schlimmer wird, aber man kann nie aufhören. Sebastians Kopf bürgt eine grenzenlose Welt von ineinander verwundenen Geschichten, die sich nach einer nie enden wollender Kette von Wendepunkten ganz woanders auflösen, als man es sich in den kühnsten Phantasien vorstellen könnte.

Wieso haben Sie sich ausgerechnet für DAS KIND als Filmvorlage entschieden?

Bis dato war es das komplexeste Buch, das nicht nur von einem tollen Plot lebte, sondern auch eine sehr emotionale Hintergrundgeschichte der Hauptfigur hatte.

Was ist die besondere Herausforderung, wenn man einen Low Budget Film dreht?

Bei einer Romanvorlage mit so vielen und außergewöhnlichen Locations ist das praktisch nicht möglich. Es ist eben kein Drama um eine Familie, die in einer Einraumwohnung lebt. Aber die meiste und nervenaufreibendste Arbeit steckte darin, die Beteiligten jeden Tag davon zu überzeugen, für eine viel zu kleine Gage in viel zu kurzer Zeit unter enormem Stress trotzdem alles zu geben.

Wie war die Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Eric Roberts?

Eric ist hoch professionell, immer gut vorbereitet, ist immer respektvoll. Auch wenn er vorher noch nie etwas von mir als Regisseur gehört hatte, zeigte er von Anfang an, dass er mir vertraute, bei allem was ich mit seiner Figur und der Geschichte vorhatte.

Sie sprechen immer von einem Wetterfilm, was war denn los mit dem Wetter?

Es schien so, als wollte uns der Wettergott zeigen, was er so alles drauf hat. Innerhalb von Stunden wechselten sich während der Produktion täglich Sturm, Regen, Sonne und Hagel ab. Wir mussten die teuerste und aufwendigste Auto-Stunt Szene fast abbrechen, weil durch den starken Wind die Lampen von den Dächern fielen. Das wäre das endgültige Aus für diese Szene gewesen, da wir bei unserem Budget den Stunt niemals hätten wiederholen können. Dem Wettergott dann doch sei Dank, war am Ende alles gut.

Welche Szene gefällt Ihnen am besten?

Die Sterbeszene des Jungen berührt mich jedes Mal so sehr, dass ich Tränen in den Augen habe. Außerdem die Szene, wenn Becker Landuris verprügelt.

Wie finden Sie die Fan-Reaktionen bisher?

Unglaublich, mit welcher Begeisterung die Fans den Trailer und hoffentlich auch den Film annehmen. Die müssen Sebastian über alles lieben und verehren. Aber auch die Kritik ist ehrlich und auf den Punkt und dabei immer sehr respektvoll. Das finde ich super!

Glauben Sie an Reinkarnation?

Obwohl ich eher ein Realist bin, glaube ich an eine höhere Energie außerhalb unseres rationalen Bewusstseins irgendwo in der Atmosphäre, wo sich unsere Seelen wieder-treffen. Manchmal frappieren mich Begegnungen mit Menschen, mit denen man eine ganz tief verwurzelte Verbindung hat, ohne sie vorher jemals getroffen zu haben.

Warum sollte man DAS KIND im Kino ansehen?

Das ist kein typischer deutscher Thriller, das ist gute Unterhaltung. Der Film hat einen tollen Plot, der durch die Turning-Points nie langatmig wird. Er hat außergewöhnliche, sehr bekannte, aber selten gesehene Top-Schauspieler.

Haben Sie sich bei DAS KIND an Vorbildern aus dem Thriller-Bereich orientiert?

Beim „Look and Feel“ war auf jeden Fall der Thriller SEVEN ein Vorbild.

Welches Publikum wollen Sie mit dem Film erreichen?

Natürlich alle Fitzek-Fans. Aber auch die Kinogänger, die sich vor dem typischen deutschen Thriller scheuen. In Deutschland herrscht eine kaum zu durchbrechende Ablehnung dem deutschen Thriller gegenüber. Der meist gelesenste Thrillerautor Deutschlands, Fitzek, mit 3,5 Mio verkauften Büchern – wird von der Filmförderung ignoriert! Welche deutschen Thriller kennt der durchschnittliche Kinogänger? Hier tut sich eine Wüste auf. Aber das ist nicht die Schuld der Kinogänger. Mein Traum ist es, den Zuschauern 100 Minuten gute Unterhaltung zu liefern, ohne dass sie an einen deutschen TV Krimi erinnert werden.

Würden Sie auch einen nächsten Film nach Fitzek drehen wollen?

Natürlich! Aber diesmal hoffentlich mit einem richtigen Budget.

Was war bisher Ihr spannendstes Projekt?

Definitiv DAS KIND. Ich bin hierbei auch ausführender Produzent. Hier gab es nichts, was es nicht gab. Jeden Tag einen Herzkoller, Katastrophen, lustige Verhandlungen mit Hollywood-Agenten, kleine Siege. Und am Ende auch noch Spaß.

Mit wem würden Sie gerne einmal zusammenarbeiten?

Jack Nicholson. Letztens habe ich Mads Mikkelsen kennengelernt. Einer meiner europäischen Lieblingschauspieler.

Und natürlich immer wieder mit Fitzek, der lustigste und gleichzeitig intelligenteste Mensch, den ich kenne. Und tollster Freund.

Was ist Ihr Lieblingsfilm?

ONCE UPON A TIME IN AMERICA.

Worauf freuen Sie sich als nächstes Projekt?

Ich arbeite an mehreren neuen Kinoprojekten. Darunter ist ein Fitzek und auch eine Komödie.

DER DREI-FREUNDE FILMVERLEIH

Nachdem Heinz Lochmann nach der Jahrtausendwende fünf Kinos erfolgreich betreibt, intensivieren sich nun auch seine Kontakte zur Filmverleihbranche. Man trifft sich regelmäßig, man kennt sich, man versteht sich! 2007 steigt Lochmann in verschiedene Projekte als stiller Teilhaber ein. Namhafte Filme wie BLACK BOOK von Paul Verhoeven und VORNE IST VERDAMMT WEIT WEG von Thomas Heinemann sind darunter.

Im Jahr 2008 soll dann die Premiere im Verleihgeschäft sein: Lochmann sichert sich die Rechte am deutschen Verleihgeschäft für den vielversprechenden Film FALCO – VERDAMMT WIR LEBEN NOCH! Der drei-freunde Filmverleih wird gegründet und FALCO kommt am 5. Juni 2008 in die deutschen Kinos. 2009 erwirbt der Verleih die Filmrechte für DIE BUCHT – THE COVE, ein Enthüllungsfilm der besonderen Art. Der Bundesstart ist am 22. Oktober 2009. Bereits vor Erscheinen wird der Film in den USA als Oscar®-Kandidat gehandelt und erhält im Februar 2010 eine Nominierung als bester Dokumentarfilm. Der Film stößt auch in Deutschland auf enormes Interesse der Medien!

Ein weiteres Engagement zeichnet Lochmann mit seinem Filmverleih mit der „Millennium-Trilogie“ von Stieg Larsson: Nachdem die Bücher weltweit große Erfolge verzeichnen, kommt am 1. Oktober 2009 VERBRENDUNG auf die Leinwand, im Februar 2010 folgt VERDAMMNIS. Der dritte Teil VERGEBUNG kam im Sommer 2010 in die deutschen Kinos.

Die Verleiharbeit wurde bis dahin in weiten Teilen komplett von der Berliner Marketingagentur nfp* marketing & distribution organisiert und verwaltet. Kooperiert wurde hier mit der Münchner Filmwelt und Warner Bros. für den Vertrieb.

Mit dem Ausnahmefilm DIE ENTBEHRLICHEN stieg der noch kleine, aber aufstrebende drei-freunde Filmverleih in völliger Eigenregie in die Verleiharbeit ein, kurz darauf folgte der spannende Action-Thriller FIRE der Berliner Arenico Filmproductions GmbH. Die Kooperation mit nfp* wurde parallel dazu mit dem Beziehungsdrama LAST NIGHT fortge-

führt und fand auch 2012 mit dem Thriller HEADHUNTERS und der im Herbst startenden Komödie UNTER FRAUEN eine weitere Fortsetzung.

Am 15. März startete mit THE LIVERPOOL GOALIE die erste Komödie im Programm des Verleihs in den deutschen Kinos. Mit der schwungvollen Jugendkomödie wird einerseits die bewährte Tradition, wertvolle Filme aus skandinavischen Ländern in die deutschen Kinos zu bringen, fortgesetzt – andererseits das Programmportfolio im Bereich der Kinder- und Jugendfilme erschlossen.

Mit der Bestsellerverfilmung DAS KIND nach dem internationalen Bucherfolg von Sebastian Fitzek vertieft der drei-freunde Filmverleih nach der Millennium-Trilogie das Programmsegment Spannung. In der Vermarktung des Thrillers betritt der Verleih Neuland, indem hier ein Schwerpunkt auf die bestehende Online-Fangemeinde des Autors Sebastian Fitzek gesetzt wird. DAS KIND kommt am 18. Oktober in die deutschen Kinos.

Am 22. November folgt das Roadmovie PUPPE, ICKE & DER DICKE, mit dem der Geschäftsführer Heinz Lochmann wieder einmal auf die Vielfalt des Verleihportfolios setzt und damit zeigt, dass drei-freunde nicht nur für anspruchsvolles Arthouse-Kino, sondern ebenso für wunderbare Unterhaltung steht.

Im Januar folgt schließlich mit BELA KISS – PROLOGUE ein spannender Horrorthriller nach einer wahren Begebenheit.

BESETZUNG



Eric Roberts

Eric Roberts wurde am 18. April 1956 in Biloxi, Mississippi geboren. In den Jahren 1973–1975 konnte er dank der finanziellen Unterstützung seines Vaters an der Royal Academy of Dramatic Art in London studieren. Die schauspielerische Ausbildung hat er an der American Academy of Dramatic Arts in New York City fortgesetzt. Bekannt geworden ist der Bruder von Julia Roberts Eric mit Kinoerfolgen wie THE DARK KNIGHT oder THE EXPENDABLES. In DAS KIND spielt er den Anwalt Robert Stern.



Peter Greene

Der 1965 in New Jersey geborene Greene strebte, bis er Mitte zwanzig war, keine Schauspielkarriere an. Anfang der 1990er hatte er einige kleinere Rollen im Kino und Fernsehen. Seinen Durchbruch hatte er 1994/95 mit einer bemerkenswerten Folge von vier Kinofilmen: PULP FICTION, DIE MASKE, CLEAN, SHAVEN und DIE ÜBLICHEN VERDÄCHTIGEN. Er ist in erstaunlich vielen Produktionen zu sehen, spielt aber fast ausschließlich den Bösewicht oder zumindest negativ erscheinende Rollen. In Fitzeks Psychothrillerverfilmung spielt er Martin Engler.



Christian Traeumer

Der 12-jährige Kalifornier erlangte erste Bekanntheit durch sein Mitwirken am Kurzfilm REDEMPTION sowie an den Fernsehshows YOUR KID ATE WHAT?, DAD CAMP und KIDNAP & RESCUE. Im Alter von 10 Jahren bekam er seine erste Spielfilmrolle in BLESS ME, ULTIMA. In DAS KIND spielt Traeumer das Kind Simon.



Ben Becker

Der deutsche Schauspieler ist in DAS KIND als Borchert zu sehen. Er wirkte bereits als Kind in Hörspielen mit und übernahm frühzeitig kleine Filmrollen. Im Kino fiel Ben Becker erstmals 1991 in dem Reisefilm DAS SERBISCHE MÄDCHEN auf. Seinen endgültigen Durchbruch brachte die Rolle des in den Protagonisten verliebten Peter in Joseph Vilsmaiers Film SCHLAFES BRUDER. Seit 2009 gibt Becker bei den Salzburger Festspielen den „Tod“ im JEDERMANN, wofür er bislang hervorragende Kritiken erhielt. Im Herbst 2011 erschien Beckers Autobiographie „Na und, ich tanze“.



Dieter Hallervorden

Der in Dessau geborene Hallervorden nahm Schauspielunterricht an der Privatschule von Marlise Ludwig und gründete in West-Berlin 1960 die Kabarettbühne „Die Wühlmäuse“, der er bis heute als Direktor vorsteht. Erste Erfahrungen als Schauspieler machte er an der Berliner Tribüne und an der Vaganten Bühne. 1974 sah man ihn in dem Fernseh-Thriller DER SPRINGTEUFEL als einen aus der Irrenanstalt entflohenen Anhalter. In den Serien AB-RAKABRA, GRAND GALA und DAS LÄSTER-LEXIKON profilierte er sich als Satiriker und Komiker. Der Durchbruch folgte 1975 mit der Slapstick-Reihe NONSTOP NONSENS des Süddeutschen Rundfunks. Für die ARD moderierte er von 1996 bis 1997 die Sendung VERSTEHEN SIE SPASS? und produzierte 2000 zwölf Folgen der von Frank Lüdecke geschriebenen Familien-Komödie ZEBRALLA. Seit 2005 gehört er zum Team der COMEDY-FALLE auf Sat.1. In DAS KIND ist Hallervorden als Herr Stiemer zu sehen.



Dieter Landuris

Dieter Landuris absolvierte von 1980 bis 1982 eine Ausbildung als klassischer Balletttänzer an der Heinz-Bosl-Stiftung. Anschließend besuchte er bis 1985 die Otto-Falckenberg-Schule, wo er das Fach Schauspiel belegte. Einem breiten Publikum wurde Dieter Landuris durch die von 1994 bis 1996 ausgestrahlte ProSieben-Serie ALLES AUSSER MORD bekannt. In DAS KIND spielt Landuris Harry.



Sunny Mabrey

Die US-amerikanische Schauspielerin studierte an der University of Alabama und trat während des Studiums in Theaterstücken sowie in Fernsehwerbung auf. Sie spielte bereits an der Seite von Eliza Dushku, Zooey Deschanel und Lyle Lovett in der Komödie THE NEW GUY (2002). Eine größere Rolle spielte sie ebenfalls neben Andrew Keegan im Filmdrama A MIDSUMMER NIGHT'S RAVE aus dem gleichen Jahr. Des Weiteren spielte sie im SF-Thriller SPECIES III (2004), in der Komödie DAS TRAUM-DATE (2005) und im Fernsehthriller FINAL APPROACH (2007) mit. In DAS KIND verkörpert Mabrey Carina Freitag.



Reiner Schöne

Reiner Schöne gelang der Durchbruch 1968 mit der Rolle des Berger in der Münchner Uraufführung von „Hair“. 1985 entschloss sich Schöne nach Los Angeles zu gehen und arbeitete hier mit Hollywoodgrößen wie Lee van Cleef, Clint Eastwood und Kris Kristofferson zusammen. Er wirkte in zahlreichen bekannten Fernsehserien mit, darunter STAR TREK: THE NEXT GENERATION und MATLOCK. In DAS KIND spielt Schöne Frederik Losensky.



Clemens Schick

Der in Tübingen geborene Schick studierte an der Berliner Schule für Schauspiel. Von 2002 bis 2006 gehörte er zum Ensemble des Schauspielhauses Hannover. Zusätzlich zu seiner Theaterarbeit dreht er für Film und Fernsehen. Im 21. James-Bond-Film CASINO ROYAL (2006) spielte Schick den Handlanger Kratt des Filmbösewichts Le Chiffre (Mads Mikkelsen). Ebenfalls zu sehen war Schick in den Filmen AUFRECHT STEHEN (2007) und HOTEL DESIRE (2011). An der Seite von Alexandra Neldel spielte er 2008 die Rolle eines Detektivs in der Fernsehserie UNSCHULDIG. Clemens Schick spielt in DAS KIND Detektiv Brandmann.



Daniela Ziegler

Nach der Schauspielausbildung an der Schauspielschule Bochum hatte sie Engagements in Trier, am Deutschen Theater Göttingen, am Staatstheater Hannover und am Hamburger Schauspielhaus. Durch ihre Episodenhauptrollen in EIN FALL FÜR ZWEI und mehreren Tatort-Folgen wurde sie auch dem Fernsehpublikum bekannt. Sie spielte ebenfalls Hauptrollen in den Serien DIE LIEBEN VERWANDTEN, DR. SCHWARZ und DR. MARTIN, GEGEN DEN WIND, UNSER LEHRER DOKTOR SPECHT, nicht zuletzt in DER FÜRST UND DAS MÄDCHEN. 2004 hatte sie in Cyril Tuschis Filmdebüt SOMMERHUNDESÖHNE einen Gastauftritt. Seit Dezember 2010 ist sie in der Hauptrolle der Mutter Oberin im Musical SISTER ACT in Hamburg zu sehen. Sie spielt in DAS KIND Frau Stiemer.

KONTAKT

Filmverleih

„drei-freunde“ Filmproduktions- und Verleihgesellschaft mbH & Co. KG
Rilkeweg 1
73635 Rudersberg
Kontakt über Lochmann Filmtheaterbetriebe Marketing & Mediendesign
Fon: 07351 / 1997 300
Mail: info@drei-freunde.de

Filmvertrieb

LOS BANDITOS FILMS GmbH
After Dark Films Deutschland
Mayer & Eicher Filmhaus
Theodor-Heuss-Str. 12
70174 Stuttgart
Fon: 0711 / 137 86 20
Mail : info@lbfilms.de

Kinostar Filmverleih GmbH
Charlottenstrasse 44
70182 Stuttgart
Fon: 07 11 / 24 83 79 0
Mail: verleih@kinostar.com

Management

Raschke Entertainment GmbH
Kronberger Str. 10
14193 Berlin
Fon: 030 / 3064 2964
Mail: raschke@raschke-entertainment.de

Pressebetreuung

Filmpresse:
Kinostar Filmverleih GmbH
Katja Kemmler
Fon: 07 11 / 24 83 79 40
Mail: katja.kemmler@kinostar.com

Marketing

cinewerkstatt Wangen
Andreas Baumann
Seebachstraße 9
88239 Wangen
Fon: 0170 / 470 41 25
Mail: baumann@drei-freunde.de

vm-people GmbH

Thomas Zorbach
Urbanstr. 116
10967 Berlin
Fon: 0170 / 7606 893
Mail: t.zorbach@vm-people.de